

SCHOOL-SCOUT.DE

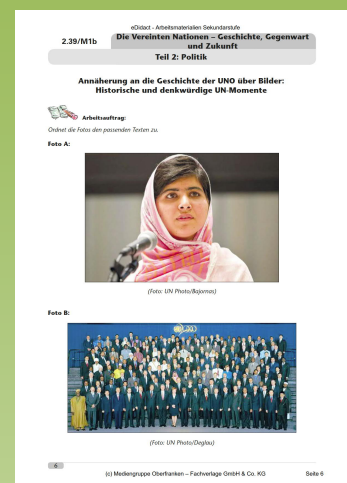
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Vereinten Nationen - Geschichte, Gegenwart und Zukunft

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



**2.39 Die Vereinten Nationen – Geschichte, Gegenwart und
Zukunft***Ulrike Seitz***Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

Die Schüler sollen

- ◆ sich bewusst machen, woraus die Idee für die Gründung der Vereinten Nationen resultierte,
- ◆ die Grundprinzipien der UNO verstehen,
- ◆ wichtige Etappen und Höhepunkte der UN-Geschichte kennen und einordnen,
- ◆ den Aufbau der UNO erklären,
- ◆ wesentliche Aufgabenbereiche der Vereinten Nationen voneinander unterscheiden,
- ◆ aktuelle Herausforderungen im Bereich der Friedenssicherung darstellen,
- ◆ an einem Fallbeispiel den Erfolg eines UN-Einsatzes erörtern,
- ◆ verschiedene Materialien unter einer bestimmten Fragestellung analysieren,
- ◆ Stärken und Schwächen der Vereinten Nationen reflektieren,
- ◆ Reformideen für die UNO beurteilen,
- ◆ eine Rede zum Thema „Zukunft der UNO“ gestalten.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Geschichte der UNO</p> <p>Den Schülern soll zunächst aufgezeigt werden, wie es überhaupt zur Idee der Gründung einer Staatengemeinschaft kam und welche Vorläufer die UNO hatte.</p> <p>Über verschiedene „Schlaglichter“ wird dann die Geschichte der UNO anhand besonderer Momente visualisiert.</p> <p>Diese Zuordnungsaufgabe kann die Schüler auch miteinander ins Gespräch bringen: Die Hälfte der Klasse erhält jeweils ein Foto und die andere Hälfte jeweils einen Text. Die passenden Partner müssen einander finden.</p>	<p>→ Wie es zur UNO kam/M1a (Text)</p> <p>→ Annäherung an die Geschichte der UNO über Bilder: Historische und denkwürdige UN-Momente/M1b bis j (Fotos und Texte)</p> <p>💡 Lösungen/M1k und l</p>
<p>II. Aufbau und Aufgabenbereiche der UNO</p> <p>Die Schüler erhalten Informationen zu den Hauptorganen der UNO sowie zu Spezialorganen und Sonderorganisationen.</p> <p>Ihre Aufgabe ist es, diese Informationen übersichtlich und anschaulich in einer Grafik darzustellen, sodass der Aufbau der Vereinten Nationen deutlich wird.</p>	<p>→ Der Aufbau der Vereinten Nationen/M2a und b (Text)</p> <p>💡 Lösungsvorschlag/M2c</p>

2.39

Die Vereinten Nationen – Geschichte, Gegenwart und Zukunft**Teil 2: Politik**

<p>Darauf aufbauend werden verschiedene Aufgabenfelder der UNO (z. B. Frieden und Sicherheit, Menschenrechte) vorgestellt, wobei auch Erfolge der Vereinten Nationen zur Sprache kommen.</p> <p>Schließlich analysieren die Schüler Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Aufgabenbereichen.</p>	<p>→ Aufgabenfelder und Ziele der UNO/M2d bis f (Texte)</p>
<p>III. Friedenssicherung</p> <p>Der Aufgabe der Friedenssicherung wird nun näher in den Blick genommen. Dazu werden zuerst einige Herausforderungen thematisiert, die sich durch die Veränderung von Konfliktformen etc. in den letzten Jahren ergeben haben. Im Anschluss recherchieren die Schüler selbstständig Informationen zu aktuellen UNO-Einsätzen.</p> <p>Ein Text, der zur Vertiefung eingesetzt werden kann, zeigt auf, wie sich UN-Friedensmissionen im Laufe der Zeit verändert haben.</p> <p>Am Beispiel des Südsudan können die Schwierigkeiten solcher Missionen exemplarisch dargestellt werden.</p> <p>Die Schüler sollen erörtern, ob der UN-Einsatz im Südsudan als Misserfolg bewertet werden muss.</p> <p>Abschließend kann, ausgehend von einer Karikatur, nochmals allgemein diskutiert werden, inwiefern das Ziel der Friedenssicherung durch die UNO erreicht wird bzw. erreicht werden kann.</p>	<p>→ Herausforderungen für die UNO im Bereich der Friedenssicherung/M3a und b (Text und Schaubild)</p> <p>💡 Lösungsvorschläge/M3c</p> <p>→ Zur Vertiefung: Von kollektiven Sicherheitssystemen/M3d und e (Text)</p> <p>→ UNO-Einsätze: Ein Fallbeispiel/M3f bis h (Text und Schaubild)</p> <p>💡 Lösungsvorschläge/M3i</p> <p>→ Wie ein Karikaturist die UNO sieht/M3j (Karikatur)</p>
<p>IV. Die Zukunft der UNO</p> <p>Verschiedene Texte thematisieren Stärken und Schwächen der Vereinten Nationen und präsentieren Reformideen, unter anderem für den Sicherheitsrat.</p> <p>Die Schüler sollen die Materialien auswerten und, davon ausgehend, eine Rede gestalten, die sie als Politikwissenschaftler auf einem Zukunftsforum der UNO halten könnten. Sie greifen dabei auf in der Einheit erworbene Kompetenzen zurück und setzen sich gleichzeitig kreativ mit der Thematik auseinander.</p>	<p>→ Die Zukunft der UNO/M4a bis g (Texte)</p>

Teil 2: Politik**Tipp:**

- Gareis, Sven Bernhard/Varwick, Johannes: Die Vereinten Nationen. Aufgaben, Instrumente und Reformen, Verlag Barbara Budrich, Opladen/Toronto 2014
- Scheuermann, Manuela: Die Vereinten Nationen. Eine Einführung, Springer VS, Wiesbaden 2014
- Zumach, Andreas: Globales Chaos – machtlose UNO: Ist die Weltorganisation überflüssig geworden?, Rotpunktverlag, Zürich 2016
- <http://www.unric.org/de/>

Autorin: Ulrike Seitz, Studiendirektorin, geb. 1968, studierte Politologie, Germanistik und Anglistik an den Universitäten Freiburg, Heidelberg und Reading. Sie ist seit 1998 im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg und unterrichtet derzeit die Fächer Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Deutsch und Englisch am Helmholtz-Gymnasium in Karlsruhe. Seit 2005 ist sie Lehrbeauftragte für Gemeinschaftskunde und Wirtschaft am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) in Karlsruhe, seit 2008 Fachberaterin für Gemeinschaftskunde am Regierungspräsidium Karlsruhe. Zusammen mit Wolfgang Sinz gibt sie die Ideenbörse Sozialkunde/Politik heraus.

Farbige Bilder zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf www.edidact.de unter Sekundarstufe → Sozialkunde/Politik → Politik.



Teil 2: Politik**Wie es zur UNO kam****Die Friedensidee entsteht im Krieg**

- 1 14. August 1941, mitten im Krieg und mitten im Atlantik: US-Präsident Franklin D. Roosevelt und Großbritanniens Premierminister Winston Churchill besiegeln auf dem britischen Schlachtschiff „Prince of Wales“ einen Plan. Sie wollen Hitler und das nationalsozialistische Deutsche Reich zerschlagen und endlich eine friedliche Welt aufbauen.
- 5 Die Hauptpunkte der sogenannten „Atlantik-Charta“ lauten: Selbstbestimmungsrecht der Völker, Gewaltverzicht der Staaten und Abrüstung mit Ausnahme der USA und Großbritanniens, die als Weltpolizisten auf die Einhaltung der Bestimmungen achten sollten. Die kurze Erklärung gilt als Keim der „Vereinten Nationen“.
- 10 Aus dem Zweierbündnis wurden die „Big Three“, die Großen Drei: Roosevelt, Churchill und Josef Stalin. Die Idee der „Vereinten Nationen“ – der Name war Roosevelt angeblich über Nacht eingefallen – nahm weiter Gestalt an. Am 25. Juni 1945 kamen Vertreter aus 50 Nationen nach San Francisco, um die 111 Artikel umfassende Charta der Vereinten Nationen zu unterschreiben. Die „United Nations Organisation“, kurz „UNO“ oder auch „Vereinte Nationen“ (VN), war geboren.
- 15 Feierlich gelobten die Gründungsväter, „den Weltfrieden und die internationale Sicherheit zu wahren“. Am 24. Oktober desselben Jahres, kurz nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs, der rund 60 Millionen Menschen das Leben gekostet hatte, trat die Charta in Kraft und löste damit den machtlosen Völkerbund in seiner Mission der Sicherung des Weltfriedens ab. Aus den ursprünglich 50 Mitgliedstaaten sind mittlerweile 193 geworden – kaum ein Land auf der Welt ist
- 20 nicht „drin“.

Die Prinzipien: Universalität, Diplomatie und kollektive Sicherheit

- Das Leitprinzip der UNO ist die Universalität: Weltfrieden wird, so die Idee, dann am besten erreicht, wenn alle Länder dieser Welt Mitglied der Vereinten Nationen sind und sich an den Leitgedanken des friedlichen Zusammenlebens halten. Auf dieser Basis kann man, wenn nötig,
- 25 eventuelle Konflikte besprechen und ausräumen. Die Vision ist also, Friede durch Diplomatie und weltweite Kooperation zu erreichen.
- Vom Völkerbund, dessen Gründung 1919 der erste Versuch einer Weltfriedensorganisation war, unterscheidet sich die UNO dadurch, dass nun tatsächlich (fast) alle Staaten auf der Welt Mitglied sind. Im Völkerbund waren noch nicht einmal die USA Mitglied, obwohl die Organisation
- 30 auf ihre Idee zurückging. Ein weiterer Unterschied zum Völkerbund ist, dass die Vereinten Nationen als äußerstes Mittel Soldaten zur friedlichen Konfliktlösung einsetzen dürfen.
- Der Grundgedanke bei der Wiederherstellung des Weltfriedens ist die „kollektive Sicherheit“: Verstößt ein Staat gegen die gemeinsamen Normen, schließen sich die übrigen Mitgliedstaaten zu gemeinsamen Aktionen zusammen. Über diese Aktionen soll in der UNO der Sicherheitsrat
- 35 entscheiden. An diesem Modell zeigt sich jedoch auch schon, dass die UNO stets auf den politischen Willen ihrer Mitglieder angewiesen ist. Besonders auffällig wurde das in der Zeit des Kalten Krieges, als sich die Großmächte im Sicherheitsrat durch Vetos regelmäßig gegenseitig blockierten. Die UNO ist keine „Weltregierung“, sie ist eine „Weltorganisation“, die nicht mächtiger ist, als ihre Mitglieder es wollen.

(von Natalie Muntermann, aus: <http://www.planet-wissen.de/>; 18.08.2015)

**Arbeitsauftrag:**

Erkläre mit eigenen Worten die Gründungsidee der „Vereinten Nationen“.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Vereinten Nationen - Geschichte, Gegenwart und Zukunft

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

